

## Aktion – Feuerwehrfahrzeuge für Albanien

Anlässlich der Überstellung eines Geländefahrzeuges durch die Initiatoren des Projektes „Schüler helfen Schülern“, verbunden mit einer Visite der laufenden Projekte, bot sich Gelegenheit, das Feuerwehrwesen in Albanien –speziell in der Stadt Shkoder - zu besichtigen.

Albanien gehört zu den ärmsten Ländern Europas. Bis 1997 wurde das Land vom Kommunismus (Hotscha) regiert. Die Stadt Shkoder ist die drittgrößte Stadt Albanien und hat ca. 200.000 Einwohner (inkl. Umgebung). Sie liegt im Nordwesten von Albanien am Skhodersee. Die Grenze zu Montenegro ist ca. 10 Kilometer entfernt.

### Feuerwehrwesen in Albanien:

#### Allgemeines:

Das Feuerwehrwesen in Albanien ist nach Polizeistrukturen organisiert, die Zuständigkeit liegt bei der Präfektur (entspricht etwa einer Bezirkshauptmannschaft). Ein neues Gesetz sieht vor, daß die Feuerwehren auch für Personenbergungen und Rettungen einzusetzen sind. Dazu fehlen aber noch alle Strukturen und Vorkehrungen. Grundsätzlich fehlt es an allem, es gibt weder geeignete Einsatzfahrzeuge, noch Einsatzbekleidung. Früher trugen die Feuerwehrmänner Polizeiuniformen, doch auch diese fehlen heute.



Funktionsuntüchtige Tanklöschfahrzeuge der FW Shkoder

#### Notruf und Kommunikation:

Es gibt einen Feuerwehrnotruf fürs Handy (1289) und einen fürs Festnetz (3333), der direkt bei der Feuerwehr einläuft. (Zur Zeit unseres Besuches war der Tel. Apparat gerade defekt). Brandmeldeanlagen gibt es keine. Es gibt kein Alarmierungssystem und keine Sirenen, Nachalarmierungen werden telefonisch durchgeführt. Es gibt keine Funkkommunikation zu anderen Feuerwehren. Das Handynetz (Vodafone) ist im städtischen Bereich relativ gut ausgebaut.

Die Feuerwehr Shkoder verfügt über ein mobiles Funkgerät der Polizei, über welches mit dieser Verbindung aufgenommen werden kann. Die Reichweite dieses Handfunkgerätes beträgt ca. 20 – 25 km.



„Notrufzentrale“ der Feuerwehr Shkoder

### Fahrzeuge und Ausrüstung:



Wassertransportfahrzeug und zugleich einziges einsatzbereites Fahrzeug der FW Shkoder



Pumpe des Wassertransportfahrzeuges

Das einzige funktionsfähige Einsatzfahrzeug ist ein LKW Iveco, Baujahr 1984. Dieses Fahrzeug wurde für den Wassertransport in das „Österreichcamp“ eingesetzt und anschließend der Feuerwehr überlassen. Das Fahrzeug hat ca. 18.000 km hinter sich, es besitzt über einen Wechselaufbau mit einem 8.000 Liter Tank und einer kleinen benzinbetriebenen Wasserpumpe. Der Druck dieser Pumpe ist keineswegs geeignet, eine effiziente Brandbekämpfung zu ermöglichen. Im Führerhaus liegen einige C-Schläuche und ein Strahlrohr.

Zusätzlich stehen auf dem Gelände noch mehrere Wracks von alten, defekten Einsatzfahrzeugen. Diese lassen darauf schließen, daß diese Feuerwehr (früher einmal) über 3 Tanklöschfahrzeuge tschechischer Bauart verfügt hat.

Alle Fahrzeuge stehen im Freien, Garagen sind keine vorhanden.

### Mannschaft und Ressourcen

In der Stadt Shkoder versehen insgesamt 28 Feuerwehrmänner ihren Dienst. Sieben Mann bestreiten eine 24 Stunden Schicht, anschließend 72 Stunden frei. Die Ausbildung zum Feuerwehrmann dauert angeblich ein Jahr. Früher wurde diese Ausbildung in der Hauptstadt Tirana absolviert. Heute fehlen diese Möglichkeiten und

die Ausbildung erfolgt bei der Feuerwehr in Shkoder. Ein Feuerwehrmann erhält einen Gehalt von ca. 100 € / Monat.

Bei einem grösseren Brandereigniss wird versucht, die Feuerwehrmänner von Shkoder telefonisch zu erreichen. Alle Wehrmänner wohnen im Umkreis von 10 Kilometer. Die nächstgelegene Feuerwehr liegt 20km, die übernächste 50 Kilometer entfernt. Diese Feuerwehren verfügen aber über keine Einsatzfahrzeuge. Das Militär kann bei grösseren Einsätzen ebenfalls Personal stellen; Einsatzfahrzeuge fehlen auch dort. Es gibt keine Schutzausrüstung für die Feuerwehr. Bei unserem Besuch waren lediglich drei Regenjacken vorhanden.

#### Wasserversorgung:

In der Stadt Shkoder besteht ein Hydrantennetz, das angeblich ausreichend ist. Zusätzlich gibt es auch mehrere natürliche Wasserentnahmestellen. (Shkodersee, Flüsse).



Blick auf Shkoder und Umgebung



#### Gerätehaus Shkoder:



„Feuerwehrgerätehaus“ der Stadt Shkoder



Bereitschaftsraum für die Feuerwehrleute

Im Gerätehaus der Stadt Shkoder sind die Unterkünfte der Mannschaft, das Büro des Kommandanten, das Magazin und die Notrufannahmestelle untergebracht. Das ganze

Gebäude befindet sich in einem sehr desolaten Zustand. Garagen für die Einsatzfahrzeuge sind keine vorhanden. Das Gelände ist von einer Mauer umzäunt und durch ein Tor gesichert. Angeblich ist die Stadt bemüht, ein neues Gebäude zu erstellen.

#### Einsatzaufkommen:

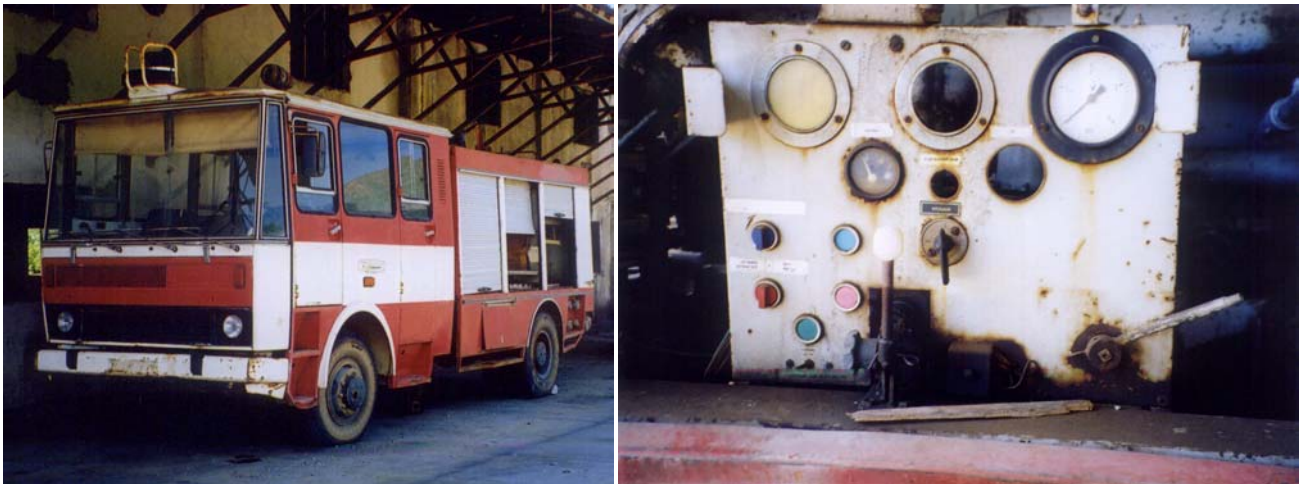
Laut Kommandant wurden im Jahr 2001 von der Feuerwehr Shkoder 112 Brandeinsätze „bewältigt“. Die Feuerwehr wurde dabei nicht nur in der Stadt selber, sondern auch im Umkreis bis 50 Kilometer zu Hilfe gerufen.

Technische Einsätze sind den Feuerwehren bis dato unbekannt. Umweltverschmutzung ist (noch) kein Thema, Verkehrsunfälle werden „vor Ort“ ohne Feuerwehr erledigt – die Wracks säumen die Strassenränder.

#### **Feuerwehr in der Stadt Rheshen:**

Die Stadt Rheshen hat ca. 20.000 Einwohner. Sie liegt ca. 70 Kilometer (2 Fahrstunden) südöstlich von der Stadt Shkoder entfernt. Es gibt dort 16 hauptberufliche Feuerwehrmänner; je 4 Mann in einer 24 Stundenschicht. Die Feuerwehr Rheshen hat ca. 20 Einsätze pro Jahr (überwiegend Brände und Überschwemmungen).

Das einzige Einsatzfahrzeug ist ein französisches Tanklöschfahrzeug, Baujahr 1982, das seit 8 Monaten defekt ist.



Defektes, französisches Tanklöschfahrzeug der FW Rheshen

Es gibt keine Hydranten, Einsatzbekleidung, Alarmierungs- oder Funkgeräte. Brandeinsätze werden mit Unterstützung der Nachbarn, mit Eimern und Gartenschläuchen „bewältigt“.

Unter dem Eindruck der geschilderten Situation möchte der Vorarlberger Landesfeuerwehrverband eine Aktion „**Feuerwehrfahrzeuge für Albanien**“ starten.

Dabei sollen in Österreich ausgeschiedene, funktionstüchtige Einsatzfahrzeuge und Ausrüstungen den Feuerwehren in Albanien zur Verfügung gestellt werden.

Die von den Gemeinden und Feuerwehren zur Verfügung gestellten, funktionstüchtigen Fahrzeuge werden beim Vorarlberger Landesfeuerwehrverband gesammelt. Besonders Tanklöschfahrzeuge werden in Albanien dringend benötigt. Weiters jegliche Art von Einsatzmitteln, wie Einsatzbekleidung, Helm, Atemschutzgeräte, Schlauchmaterial und Strahlrohre, Funkgeräte und 5-Ton Pager. Sobald einige Fahrzeuge bereitstehen, werden diese in einem Konvoi über Slowenien - Kroatien - Montenegro nach Shkoder gebracht. Der Transport dieser Fahrzeuge wird vorteilhafterweise jeweils von den Maschinisten jener Wehren durchgeführt, welche die Einsatzfahrzeuge zur Verfügung stellen.

Die Verteilung der Fahrzeuge wird bereits im Vorfeld gemeinsam mit unserem „Mann vor Ort“ Hr. John Gurrej festgelegt. Bevor die Fahrzeuge übergeben werden, erfolgt eine umfassende Einschulung.

Die Rückreise der Mannschaft erfolgt dann per Flugzeug.

Auf Grund der Erfahrungen aus ähnlichen Aktionen in Weissrußland ist bekannt, daß nach Indienststellung eine ständige Kontrolle vor allem der zweckgewidmeten Verwendung auch über einen längeren Zeitraum notwendig ist. Dies schließt auch eine gewisse Unterstützung bei Reparaturen und Wartung mit ein. Hier sind die Kontakte und die Unterstützung des Hr. Paul Wohlgenannt (Projektleiter - Schüler helfen Schülern) sehr hilfreich. Zum einen hat er langjährige, zuverlässige Partner in Albanien, von denen sich Hr. John Gurrej bereit erklärt hat, das Projekt zu begleiten und die Feuerwehren vor Ort zu unterstützen. Hr. Gurrej ist Kraftfahrzeugmechaniker, seine Tochter arbeitet als Dolmetscherin am Projekt mit. Zusätzlich bieten auch die halbjährlichen Besuche von Hr. Wohlgenannt und seinem Team die Möglichkeit, direkt vor Ort „nach dem Rechten zu sehen“.

Mit dem geschilderten Projekt würde eine solide Partnerschaft mit dem Ziel der nachhaltigen Verbesserung des Feuerwehrwesens in Albanien möglich.

Interessierte, Gemeinden und Feuerwehren die diese Aktion unterstützen möchten, wenden sich bitte an Josef Schwarzmann oder Herbert Knünz.

Herbert Knünz  
Amt der Vorarlberger Landesregierung  
Landeswarnzentrale  
Römerstraße 15  
6900 Bregenz  
Tel: 05574 / 511 – 21125  
Fax: 05574 / 511 – 21195  
Mail: herbert.knuenz@vorarlberg.at

Josef Schwarzmann  
Landesfeuerwehrverband Vorarlberg  
Florianistraße 1  
6800 Feldkirch - Altenstadt  
Tel: 05522 / 3510 – 216  
Fax: 05522 / 3510 - 266  
Mail: josef.schwarzmann@lfv-vorarlberg.at